

Liebe Aktive von PRO VERSBACH!

Unser Strategiemeeting am letzten Dienstag war aus Sicht der Teilnehmer ein konstruktives Treffen. Vielen Dank zunächst nochmal an die Teilnehmer und die Gäste, Frau Miethaner-Vent und Herrn Pecoraro.

Ziel sollte ja sein, dass wir die verschiedenen Punkte, für die PRO VERSBACH steht, priorisieren und vielleicht sogar nächste Schritte besprechen wollten. In der Rückschau des letzten Jahres kann man festhalten, dass unser Engagement etwas bewirkt hat. Wir haben den Eindruck, manche Verantwortliche machen sich mehr Gedanken darüber, was die Bürger denken. (Dass dafür vermutlich auch die aktuellen Vorkommnisse in der Bundes- und Landespolitik verantwortlich sind, ist uns klar. Dennoch braucht es auch im Kleinen klar artikuliert Aussagen.)

Für alle, egal ob sie da waren oder nicht, hier eine kurze Zusammenfassung;

Das größte Problem in Versbach, wie es uns auch in Gesprächen und Mails immer deutlicher wird, ist die Verkehrssituation, der ÖPNV und der Radverkehr.

**Verkehrssituation:** Die Sperrung der Rimplar Straße hat deutlich gemacht, wie dramatisch sich ein weiter zunehmender Verkehr im Versbacher Innenort auswirkt (Steigstraße, Heide, Altenberg, Langes Gräthein). Auch die Entwicklungen in der Versbacher Straße (Ampelschaltungen, Fahrbahnverengungen, Abbiegespuren – z.B. Lidl, Baustellen und dadurch Zick-Zack-Kurs) geben Anlass zur Sorge.

**ÖPNV:** Seit der Eingemeindung gibt es den 20-Minuten-Takt der Busse, der oft nicht eingehalten werden kann – Verspätungen sind normal - auf keiner eigenen Fahrspur, dafür mit vielen Umwegen. Die Strecke ist nach wie vor die gleiche – Wohngebiete auf den Höhen werden nicht angefahren. Die versprochene Straßenbahn kommt vermutlich die nächsten Jahre nicht nach Versbach. Das ist bei zunehmendem Verkehrsaufkommen so nicht hinnehmbar.

**Radverkehr:** Der Weg in die Innenstadt und zurück ist nach wie vor unsicher und vielen auch unklar. Das wurde nicht zuletzt auf unserer Fahrrad-Begehung im Sommer deutlich. Hier gab es jetzt die „Testphase“ mit Radverkehr auf einer Seite ab Neumühle und der geplanten neuen Fahrradbrücke. Nun ist erforderlich, das Thema weiter zu verfolgen und das bisher Erreichte mit baulichen Maßnahmen zu fixieren. Auch dabei gibt es noch viele Gefahrenstellen, über die gesprochen werden muss.

#### **Nächste Schritte PRO VERSBACH:**

**Elternabend:** Wir werden versuchen, gemeinsam mit dem Elternbeirat der Schule und des Kindergartens eine Elternveranstaltung abzuhalten mit externer Unterstützung (z.B. Aljoscha Labeille und/oder Matthias Hart). Dabei wollen wir über diese drei Punkten informieren und die Planungen für die Zukunft diskutieren. Die Kindergarten- und Grundschulkinder sind die Fahrschüler und Verkehrsteilnehmer von morgen. Auch erhoffen wir uns dabei Unterstützung von Seiten der Eltern. Beim ÖPNV sollte unser Ziel ein 10-Minuten-Takt mit Einbeziehung der Höhen und direkter Linienführung sein.

**Öffentlicher Abend:** Für den 28.11.2018 wollen wir eine ähnliche Veranstaltung öffentlich anbieten. Gewünschter Veranstaltungsort ist das Haus des Bürgers. Dazu gehen wir auf die Stadträtin Judith Jörg zu. Wir werden die Veranstaltung wieder mit Plakaten ankündigen.

Ein weiteres Thema, das viele interessiert, ist der **Bebauungsplan „Vierwindenweg“**: Seit dem Aufstellungsbeschluss werden wohl Gutachten erstellt. Eine Verkleinerung der geplanten zu bebauenden Fläche wurde in der Bürgerversammlung im April vorgestellt und im Umwelt- und Planungsausschuss der Stadt Würzburg zur Weiterverfolgung empfohlen. Die vielen unterschiedlichen Argumente gegen diese Bebauung unabhängig von der Größe des Gebietes sind bekannt.

Festgelegt wurde in dem Meeting, dass wir nicht erst warten, bis ein Bebauungsplan vorliegt, sondern uns mit Sachargumenten dagegen wenden.

Allgemein beobachten wir aber folgende Entwicklungen:

- Die Stadt Würzburg beteiligt sich am Green-City-Konzept, in dem u.a. ÖPNV flexibler werden, die Fahrradinfrastruktur verbessert werden aber auch eine weitergehende positive Wirkung auf die Umwelt und das Klima in der Region erreicht werden soll. (Quelle: green-city\_plan\_endbericht\_master)
- Der KlimaSchutzKongress in Würzburg hat deutlich gemacht, dass u.a. der ÖPNV in Würzburg dringend überarbeitet werden muss (Quelle: MP 19.03.2018)
- In Bayern werden Fördergelder dazu verwendet, Brach-, Hecken und Wildwiesenflächen u.a. als Heimat für Insekten mit Blühflächen „umzubauen“. In Versbach gibt es diese Flächen noch in natürlichem Zustand. (Quelle: BN Versbach, wochenblatt.de/artikel/254294)
- Die Aktivitäten zum neuen Flächennutzungsplan der Stadt Würzburg betonen stets die Kombination von Wohnraum mit Klimaverträglichkeit, Freiflächen und attraktivem Umfeld. Wir hoffen das gilt auch in Versbach. (Quelle: MP 13.07.2048)
- Es gibt Schutzmaßnahmen für Feldhamster, in deren Zuge vielen Vogelarten geholfen werden kann und die gegen das Insektensterben wirken. (Quelle: MP 08.08.2018)
- Bundes- und Landesregierung proklamieren Wohnungsbau, verbinden das aber stets mit dem Hinweis, dass man nicht irgendwo einfach bauen kann, sondern diese Gebiete mit ÖPNV erschlossen sein müssen und das Umfeld passen muss. (Quelle: SZ 05.08.2018)
- Der Sommer 2018 hat gezeigt, wie wichtig Kaltluftentstehungsgebiete sind. Macht es Sinn, ein solches zu bebauen? In Kitzingen ist ein Grund für die enorme Hitze die Bebauung. Sie stoppt kühlen Wind. (Quelle: morgenpost.de/.../Wo-es-in-Deutschland-besonders-heiss-ist-und-warum). - Die Stadt hat sich ihre Frischluftschneise zugebaut. (Prof. Paeth)

#### **Nächste Schritte PRO VERSBACH:**

**Ortsbegehung:** Wir werden den Stadträten nochmals schriftlich unsere Argumente vorstellen und sie zu einer öffentlichen Ortbegehung einladen. Die Stadträte werden gebeten, uns vor Ort die Argumente darzulegen, die für eine Bebauung genau dort sprechen. Dann möchten wir sie mit den Fragen konfrontieren, inwieweit sie bei ihren Überlegungen die Zerstörung von Natur, Naherholung für die Bürger und gegenteilige Klimaentwicklungen billigend in Kauf nehmen.

Anschließend laden wir die Teilnehmer zu einem Frühschoppen mit Vesper oder Weißwurstfrühstück. Als Termin haben wir den 10.11.2018 - Zeitraum 10:30 -13:00 Uhr - festgelegt.

Schön wäre, wenn die Veranstaltung im Tennisheim stattfinden könnte. Alex Hebestreit fragt an, ob das möglich ist.

#### **Fazit und Ausblick**

Als PRO VERSBACH können wir die Welt nicht neu erfinden. Vielmehr haben wir den Eindruck, dass bei Umsetzung dieser drei Themen schon viel erreicht ist hinsichtlich Aufwertung von Versbach und Erhöhung der Lebensqualität.

Diskutiert wurde auch, **wie** wir unsere Ziele erreichen: Die zielführendste Aktivität erscheint, nicht nur in Schriftform in Briefen oder Leserbriefen die eigene Meinung kund zu tun, sondern im Gespräch die Entscheidungsträger (Stadträte, Verwaltung, Meinungsbilder in Vereinen) auch mit den Folgen mancher Überlegungen zu konfrontieren. Somit entsteht ein kommunikativer Austausch, der dann zu einer positiven Kompromisslösung führen kann. Gerade im kommunalen Bereich macht die Stimmung viel aus, da man sich persönlich kennt. Diese Stimmung und persönliche Bedenken können am besten im direkten Gespräch geäußert werden.

Für diese Gespräche sollten wir z.B. die Sprechstunden der Stadträte nutzen, die Petra Zillich in Erfahrung bringt und die wir dann in nächster Zeit in die Runde schicken.

Jede und jeder sollte in seinem Umfeld sollte diese Gespräch führen – im Großen oder im Kleinen – und dabei auch kritisch nachfragen, ob es Neuigkeiten gibt z.B. bei der Einstellung von Vereinen oder bei Gutachten, die eigentlich längst fertiggestellt sein sollten.

Alle weiteren Punkte wie zum Beispiel Stadionstandort oder die Steinlein-Trasse, die lt. Aussage der Stadt „aktuell kein Thema“ ist (O-Ton in Bürgerversammlung), wollen wir damit nicht aus den Augen verlieren. Wir beobachten die Entwicklungen weiter kritisch. Die nun aufgestellten Prioritäten sollen das Vorgehen für die nächste Zeit festlegen. Bei Vorliegen neuer Aktualitäten werden wir das neu überdenken.

Bitte die erwähnten Termine vormerken!